

IGS: Der Kreistag macht den Weg frei für die Oberstufe

Antrag an die Landesschulbehörde / Unterricht ab Sommer 2016

Nun ist es so gut wie sicher: Die IGS in Lengede bekommt in zwei Jahren eine Oberstufe. Der Landkreis als Schulträger stimmt zu, den Antrag bei der Landesschulbehörde zu stellen. Läuft alles glatt, werden ab Sommer 2016 die ersten Elftklässler dort unterrichtet.

Ganz ohne Diskussion ging die Entscheidung aber nicht durch. In der Kreistagssitzung Anfang Juli hatten sich die Fraktionen noch einen Schlagabtausch geliefert. Doch es kam wie erwartet: Das Gremium gab grünes Licht für die Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule Lengede. Die CDU hatte den Beschluss – zumindest vorübergehend

– verhindern wollen und den Antrag gestellt, zunächst eine Steuerungsgruppe einzurichten. Friedhelm Borsum (CDU) sagte mit Blick auf die geplante, aber noch lange nicht feststehende Kreisfusion: „Wir haben so lange auf den Schulentwicklungsplan gewartet, da kommt es auf zwei Jahre länger auch nicht an.“ Silke Weyberg (CDU) kritisierte, dass durch die Einrichtung einer Oberstufe an der IGS Lengede anderen Standorten „die Existenzgrundlage entzogen“ werde. CDU-Fraktionschef Hans-Werner Fechner betonte, man müsse „für den gesamten Landkreis denken“ und unterstellte dem zuvor sprechenden SPD-Abgeordneten Frank Hoffmann (Lengede),

er würde nur das Wohl seiner eigenen Gemeinde im Blick haben. Doch auch Fechners CDU-Kollege Michael Kramer (Lengede) stimmte für den Beschlussvorschlag, der vor allem dank der SPD-Grünen-Mehrheit am Ende klar angenommen wurde.

Erster Kreisrat Henning Heiß verwies auf das Gutachten, das als Basis für den Beschluss gedient habe. Er betonte, dass das Warten auf eine mögliche Fusion die geplante Einrichtung der Oberstufe um mindestens zwei Jahre verzögern würde. „Wir brauchen aber Planungssicherheit für Eltern und Schüler“, hatte bereits zuvor Heiko Sachtleben (Grüne) argumentiert. **A. Leppert**